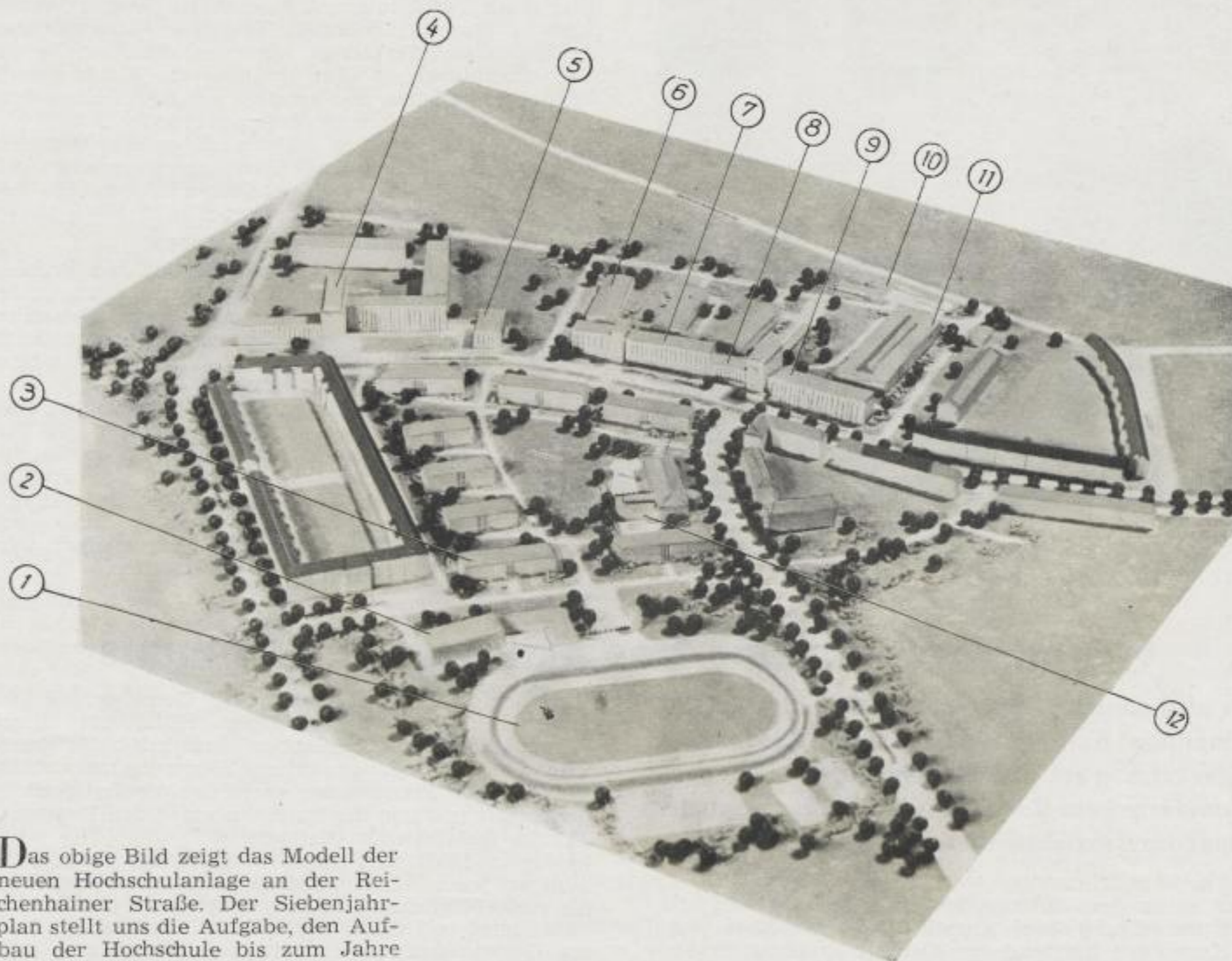


»Der Aufbau der Hochschule für Maschinenbau in Karl-Marx-Stadt ist bis 1965 im wesentlichen abzuschließen.«

(Aus dem Gesetz über den Siebenjahrplan.)



Das obige Bild zeigt das Modell der neuen Hochschulanlage an der Reichenhainer Straße. Der Siebenjahrplan stellt uns die Aufgabe, den Aufbau der Hochschule bis zum Jahre 1965 im wesentlichen abzuschließen. Das bedeutet, daß bis zu diesem Zeitpunkt sämtliche geplanten Neubauten, außer den Gebäuden für die Unterstufeninstitute, fertigzustellen sind.

Am Ende des Jahres 1959 können wir auf eine erfolgreiche Investitionstätigkeit an unserer Hochschule zurückblicken. Das Planziel des Investitionsplanes 1959 wurde erreicht. So konnte das Hallengebäude für Werkzeugmaschinen und Technologie im wesentlichen fertiggestellt werden. Das Heizhaus, das die gesamte Hochschulanlage mit Wärme versorgen wird, geht mit Beginn des neuen Jahres in Betrieb. Auch die Haupttransformatorenstation konnte ihrer Bestimmung übergeben werden. Besonders großer Anstrengungen bedurfte es, die Rohbaustufe am Institutsgebäude für Werkzeugmaschinen, Technologie, Meßtechnik und

Betriebswissenschaften zu erreichen. Unsere Studenten halfen tatkräftig am Aufbau mit und planierten das Internatsgelände.

Der Hochschule standen im Jahre 1959 4,8 Millionen DM Investitionsmittel zur Verfügung. Davon wurden 3,0 Millionen DM für die Neubauten und der Rest für Ausrüstung und Inventar der Institute verwendet. Ein neues Jahr hat begonnen und vor uns stehen noch größere Aufgaben als bisher. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Jahre 1960 liegt in der Fertigstellung des Institutsgebäudes für Werkzeugmaschinen, Technologie, Meßtechnik und Betriebswissenschaften bis Jahresende. In diesem Gebäude sind zwei Hörsäle mit 80 und 270 Plätzen, vier Se-

minarräume, fünf Zeichensäle, Institutsverwaltungsräume und für das Institut für Meßtechnik klimatisierte Praktikums- und Forschungsräume vorgesehen. Ab 1960 sollen die beiden Internatsgebäude am Thüringer Weg vom neuen Kesselhaus aus beheizt werden. Dazu ist der Bau einer umfangreichen Fernheizleitung von den Internaten zum neuen Kesselhaus notwendig. Das provisorische Kesselhaus, in unmittelbarer Nähe der Internate, kann damit wegfallen. Im Investitionsplan 1960 ist festgelegt, mit der Errichtung des Hallengebäudes für Textilmaschinen zu beginnen. Die Fertigstellung dieses Gebäudes soll bis zum Jahresende 1961 erfolgen.

Ing. Heinz Burkhardt

- 1 Sportstadion
- 2 Turnhalle
- 3 Am Thüringer Weg und an der Reichenhainer Straße entstehen sieben Internate für etwa 1500 Studenten
- 4 Für die Unterstufe ist eine Bebauung wie sie hier gezeigt wird möglich

- 5 Hörsaal für 500 Studenten
- 6 Hinter den Institutsgebäuden entstehen umfangreiche Hallengebäude
- 7 Institut für Textilmaschinen, Institut für Polygrafische Maschinen, Institut für Ökonomie des Maschinenbaues, Institut für Betriebswissenschaften

- 8 Hörsaal für 280 Studenten
- 9 Institut für Werkzeugmaschinen, Institut für Technologie, Institut für Meßtechnik
- 10 Betriebs- und Garagengebäude
- 11 Maschinenhalle der Institute Werkzeugmaschinen und Technologie
- 12 Mensagebäude